

Friedhof Tarutino beim Grabsteinprojekt online

Bekanntlich ist Siegfried Trautwein 2015 nach Tarutino gereist, um den ehemaligen deutschen Friedhof freizulegen, da dieser inzwischen sehr verwildert war. Diese Aktion wurde von Wladimir Kubjakin in über 1500 Fotos festgehalten. Alle Grab- und Gedenksteine wurden fotografiert und so für die Nachwelt festgehalten. Ein großartiges Projekt!

2019 habe ich mich daran gemacht, diese Fotos in das Grabsteinprojekt des Vereins für Computergenealogie (kurz CompGen) zu übernehmen. Wie wir ist auch CompGen gemeinnützig, die fast 6000 Friedhöfe mit über 3,6 Mio. Namen sind für jedermann sichtbar.

Sinnvoll ist eine Übernahme von Grabsteinen allerdings nur, wenn der Grabstein einem Namen zugeordnet werden kann. Nach 80 Jahren waren viele der Grabsteine natürlich stark verwittert. Danke an „Boris Clever“ für die Hilfe beim Entziffern. Am Ende konnten knapp 300 Personen auf 250 Grabsteinen identifiziert werden. Das ist doch „Erinnerung bewahren“ im Sinne unserer Satzung. Danke auch an Heinrich Wahlers, dass wir aus seinen Tarutino-Büchern zitieren durften.

Ich bin sicher, es gibt noch weitere Fotos da draußen. Und ich würde mich freuen, diese entgegenzunehmen. Digital oder auch als Abzug, den ich dann einscannen und natürlich wieder zurückschicke. So kann der Friedhof weiterwachsen. Gerne auch Fotos von bereits erfassten Gräbern, die die Grabsteine noch in besserem Erhaltungszustand zeigen.

Ihr findet den Friedhof unter <http://grabsteine.genealogy.net/namelist.php?cem=3291&lang=de>

Nochmal: Korrekturen und Ergänzungen sind ausdrücklich gewünscht

Axel Eichhorn



Das Foto zeigt wie der Grabstein von Hellene Zarbock 1919-1923 wieder zusammen gepuzzelt wird.